

Kleintierzüchter zogen Bilanz

Werner Fricke als Zierenberger Vereinsmeister 2023 ausgezeichnet

Zierenberg – Bei der Jahreshauptversammlung des Kleintierzuchtvereins K49 Zierenberg wurde Werner Fricke als Vereinsmeister 2023 ausgezeichnet. Der Verein kann nach eigenen Angaben insgesamt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Zuchtjahr 2023 zurückblicken.

Der Vorsitzende Wolfgang Elias hob in seinem Jahresbericht die zahlreichen Aktivitäten des Vereins hervor und dankte den Vereinsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Während der Ausstellungssaison hatten die Züchter an zahlreichen regionalen und überregionalen Ausstellungen teilgenommen und dort ihre Tiere präsentiert. In Vertretung für den Zuchtwart Hartmut Elsner stellte Elias außerdem die wesentlichen Ergebnisse vor und gratulierte den Züchtern.

Hervorzuheben seien die Erfolge von Werner Fricke, Helmut Pflüger, Gerhard Pflüger, Kurt Ulott, Klaus Eichhorn-Göttte und Hartmut Elsner, die im November bei der Kreisschau des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolf-



Werner Fricke (links) erhielt vom stellvertretenden Ausstellungsleiter Klaus Eichhorn-Göttte eine Urkunde für seinen Erfolg als Vereinsmeister 2023. FOTO: WOLFGANG ELIAS/NNH

hagen in Deisel mit ihren Rassen jeweils Kreismeister wurden.

Die Mitgliederentwicklung des Vereins bezeichnete Elias als positiv. Aktuell habe der

Verein 34 Mitglieder, davon vier im Bereich der Jugend.

Bei den Tieraufzuchtzahlen habe es laut Zuchtbuchführer Friedhelm Ulott gegenüber dem Vorjahr 2022 ein Minus

von 142 Tieren gegeben.

Stefanie Risse berichtete als Jugendleiterin und Inka Fuchs als Kanin-Hop-Beauftragte von den Aktivitäten der Jugendabteilung und der

Kanin-Hop-Gruppe.

Dem Kassierer Gerhard Pflüger wurde für seine einwandfreie Kassenführung gedankt, zur neuen Kassenprüferin für die Dauer von zwei Jahren wurde anschließend Stefanie Risse gewählt. Der zweite Kassenprüfer Werner Fricke bleibt noch für ein weiteres Jahr im Amt. Dem gesamten Vereinsvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt und ebenfalls für die geleistete Arbeit gedankt.

Auch im Zuchtjahr 2024 werden die Züchter wieder an verschiedenen regionalen und überregionalen Ausstellungen teilnehmen. Die nächste Kreisschau des Kreisverbandes Hofgeismar-Wolfhagen findet am 30. November und 1. Dezember statt. Weil das Bürgerhaus saniert wird, findet sie anders als in den vergangenen Jahrzehnten diesmal in der Mehrzweckhalle in Oberelsungen statt.

Die nächste Vereinsversammlung wird am Gründonnerstag, 28. März, ab 19 Uhr im Vereinslokal „Kasseler Hof“ in Zierenberg stattfinden. rax

Musikalischer Abend voller Melancholie

Balhorn – Die Winterreise von Franz Schubert ist am Samstag, 24. Februar, ab 19 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Hinter der Kirche 5, in Balhorn zu hören.

Es handelt sich um einen Zyklus aus 24 Liedern über Liebesschmerz, Abschied und Tod. Alexander Reisewitz singt im Bariton und Bernhard Knieling sitzt am Klavier. Den Eintritt können die Gäste nach eigenem Ermessen bestimmen. rax

LESERFORUM

Von Höhenflug kann kaum die Rede sein

Zu „AfD gewinnt, SPD verliert“ und „Protest sorgt für Mitgliederzuwachs“

Beide Beiträge sind irreführend. Sie suggerieren einen gewaltigen Mitgliederzuwachs der AfD.

Von Höhenflug kann aber kaum die Rede sein, schaut man sich die absoluten Zahlen im Landkreis an: von 89 Mitgliedern vor der Hessenwahl stiegen die Mitgliederzahlen auf 101 danach bei 237 000 Einwohnern im Landkreis Kassel.

Demgegenüber haben alle fünf demokratischen Parteien im Landkreis (SPD, CDU, Die Grünen, FDP und die Partei Die Linke) insgesamt 4486 Mitglieder. Eindeutig hat im Landkreis Kassel die AfD eine minimale Bedeutung, was die Mitgliederzahlen angeht.

Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig es ist, dass alle demokratischen Parteien noch mehr Zuwachs erhalten!

Chris Zeeh,
Naumburg

BRIEF AN DIE REDAKTION

HNA-Wolfhager Allgemeine, Schützeberger Straße 36 a, 34466 Wolfhagen, E-Mail: wolfhagen@hna.de
maximal 1200 Zeichen.

23-Jährigem droht Sicherheitsverwahrung

Bewohner einer Wohngruppe beschädigte Sachen und schlug Mitbewohner und Pflegekräfte

VON PETER KILIAN

Bad Emstal – Seit knapp einem Jahr gehört ein 23-jähriger zur Wohngruppe einer psychiatrischen Klinik in Bad Emstal. Verhielt er sich nach Aussagen des Pflegepersonals in den ersten Wochen unauffällig und gliederte sich in die 20 Personen zählende Wohngruppe gut ein, veränderte sich sein Verhalten danach schlagartig. Wegen gefährlicher Körperverletzung und mehrerer Sachbeschädigungen steht er nun vor dem Landgericht Kassel, wo die 11. Große Strafkammer darüber befinden muss, ob der Angeklagte in Sicherungsverwahrung kommt.

Vorgeworfen wird dem Mann, zwischen Februar und Oktober 2022 gegen Mitbewohner und Pflegekräfte gewalttätig geworden zu sein sowie zahlreiche Sachbeschädigungen verübt zu haben.

Wie die Staatsanwältin in ihrer Anklage verlas, schlug der Angeklagte unter anderem eine Mitbewohnerin mit der Faust ins Gesicht und trat, nachdem sie umgefallen war, auch noch auf sie ein. Ein Pfleger soll von dem 23-jährigen ebenfalls ins Gesicht geschlagen worden sein, als er im Dienstzimmer saß. Weiter zertrümmerte der unter frühkindlichem Autismus leidende Angeklagte mehrmals Mobiliar und schlug das Schutz-

glas von Feuermeldern ein, wodurch Einsätze der Feuerwehr ausgelöst wurden.

Dies alles, so schloss die Staatsanwältin, beging der Angeklagte wegen seiner psychischen Erkrankungen im Zustand der Schuldunfähigkeit. Da von ihm jedoch weitere Aggressionsausbrüche und damit einhergehend Gefahren für die Allgemeinheit angenommen werden müssten, sei die Unterbringung in einer geschlossenen Psychiatrie anzuordnen.

Dem Angeklagten war es angesichts seiner Krankheit nicht möglich, sich zu den Vorwürfen zu äußern. Während des gesamten Verhandlungstages saß er in einem di-

cken, wattierten Parka, die Kapuze über den Kopf gezogen, auf der Anklagebank und zeigte keinerlei Regung. Auch sein Verteidiger und der Sachverständige erklärten auf Nachfrage des Vorsitzenden Richters Ludwig, keine Möglichkeit gehabt zu haben, mit ihm zu sprechen.

So war die Kammer ausschließlich auf Aussagen von Zeugen angewiesen, die aus den Reihen des Pflegepersonals kamen. Eine Mitarbeiterin berichtete dabei von einem Vorfall, der sich im Mai 2022 zutrug. An diesem Tag warf der Angeklagte einen Stuhl nach ihr, der sie nur knapp verfehlte. Zuvor hatte er offenbar Mobiliar zerlegt

und im Aufenthaltsraum randaliert.

Wissen wollte der Richter von allen Zeugen, ob man sich angesichts des stetig steigenden Aggressionspotenzials nicht gefragt habe, ob der 23-Jährige in der Wohngruppe fehl am Platz war. Das sahen alle Befragten so und berichteten auch von Überforderungen. Die Betreuung, die man dem Mann hätte zukommen lassen müssen, sei nicht zu leisten gewesen. Zwar sei ein externer Anbieter beauftragt worden, dass Personal im Umgang mit Autisten zu schulen, doch grundlegend geändert habe sich bisher nichts. Die Verhandlung wird fortgesetzt.

GLAUBENSACHE

Geiersbach geht

Haben Sie „Soziale Energie“? Klar! Haben Sie!

Du raffst dich abends – leicht erschöpft – noch einmal auf zu einer Chorprobe, einem Kinobesuch, ... und kommst dann aber munter wieder zurück. Das nennt der Soziologe Hartmut Rosa „Soziale Energie“. Diese Energie müsse man nicht erst irgendwo tanken und die verliere man auch nicht bei gewissen Aktivitäten. Sie kommt aus diesen Aktivitäten selbst. Unser Kirchenmusiker Bernd Geiersbach wird an diesem Sonntag verabschiedet. Wie viel Lebensenergie mag er in seinen 36 Dienstjahren aktiviert haben? Allein das unglaubliche Finale in der Weihnachtszeit dieses Jahres mit 411 Beteiligten und Tau-



Ursula Muth

Mitarbeiterin
Kirchengemeinde Wolfhagen

senden Gästen hat diese Lebensenergie, die in uns allen steckt, vielfach wach werden lassen.

Allein der Gedanke an die Szene, in der von allen Seiten Engel zwischen drei und 70 Jahren in weiß strahlenden Gewändern zur Krippe vorn in der Kirche flatterten, erheitert mich noch heute. Es sind die „guten Mächte“, die

uns treu und still umgeben. Sie stecken in den Erfahrungen von Musik, Literatur und Gemeinschaft, die viele von uns seit der Kindheit in Familie und Kirchengemeinde prägen. Längst ist erwiesen, wie gesund Singen ist – vor allem im Chor. „Soziale Energie“ sei eben „keine individuelle Ressource, sondern eine kollektive Kraft“, so Hartmut Rosa. Sie entstehe direkt in ihrer Verausgabung. Ob diese „Soziale Energie“ auch mit „Heiliger Geist“ zu übersetzen ist?

Wir brauchen die Kirchenmusik, wir brauchen das Singen, die Literatur und die Gemeinschaft. Ich finde das in Gottesdiensten – und im anschließenden Gespräch, von klein auf. FOTO: PRIVAT

FIESTA MEXICANA!



MUNDUS LEBEN
Senioren-Residenzen

Frühlingskonzert in Art-Praxis

Zierenberg – Ein Frühlingskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach findet

am Sonntag, 24. März, ab 11.30 Uhr in der Art-Praxis Zierenberg, Helfensteiner

Straße 9, statt. Zu Gast ist Michael Grüber (Organist). Der Eintritt ist frei. bar